



Spülung Ausgleichsbecken Preda im Val Madris

Thusis, 25.05.2011 – Die Kraftwerke Hinterrhein AG (KHR) spült am 26. und 27. Mai das Ausgleichsbecken Preda im Val Madris.

Das Ausgleichsbecken Preda im Val Madris wird erstmals seit Betriebsaufnahme gespült. Diese Massnahme ist notwendig, um das Becken von den abgelagerten Sedimenten zu befreien, damit ab Herbst 2012 die Erneuerungsarbeiten an den Grundablass-Organen ausgeführt werden können.

Die Absenkung des Beckens beginnt bereits heute Abend und die Spülung wird voraussichtlich bis am Freitag, 27. Mai abgeschlossen sein.

Ökologische Begleitung

KHR ist bewusst: Ohne Beeinträchtigungen am Unterwasser, lassen sich Stauanlagen nie spülen. Um die ökologischen Auswirkungen aber so gering wie möglich zu halten und um frühzeitig auf allfällige Folgen mit Lösungen reagieren zu können, arbeitet KHR von Anfang an eng mit den Behörden, den Umweltorganisationen und dem Kantonalen Fischereiverband Graubünden zusammen. KHR hat zudem das Umweltfachbüro ecowert mit der ökologischen Begleitung des Projekts und der Durchführung des Umwelt- und Gewässermonitorings beauftragt. Die Fachleute begleiten die Spülungen, untersuchen die Wasserqualität und zeichnen die Ereignisse auf.

Weitere Auskünfte:

Guido Conrad
Direktor KHR
Tel. 081 635 37 37
admin@khr.ch

Über die Kraftwerke Hinterrhein AG

Die Kraftwerke Hinterrhein AG (KHR) betreibt mit den Stauseen Valle di Lei und Sufers sowie den Zentralen in Ferrera, Bärenburg und Sils die grösste Wasserkraft-Gesamtanlage im Kanton Graubünden. Mit einer installierten Leistung von 650 MW produziert die KHR im Jahresdurchschnitt 1410 GWh zertifizierten Naturmade-Basic-Strom; zu den Grossabnehmern zählt u.a. die Rhätische Bahn, die 40% ihres Fahrstroms von den KHR bezieht. Die 220-/380-kV-Schaltanlage in Sils ist ein bedeutender Knotenpunkt im schweizerischen und europäischen Stromverbund. Die Kraftwerke Hinterrhein AG zählt rund 100 Mitarbeitende und ist ein Partnerwerk folgender Aktionäre: Edison SpA Milano, 20%; Stadt Zürich, 19,5%; Axpo 19,5%; Kanton Graubünden, 12%; Alpiq, 9,3%; BKW, 7,7%; Repower AG, 6,5%; Konzessionsgemeinden, 3%; IWB Industrielle Werke Basel, 2,5%. Weitere Informationen finden Sie unter www.khr.ch.